

Masterstudiengang Interdisziplinäre Lateinamerikastudien: Modulbeschreibungen

1. Module des Kernstudienbereichs

I: Konstituierung Lateinamerikas

Qualifikationsziele:

- fundierte Kenntnisse der historischen Konstituierung Lateinamerikas
- Kenntnis der wesentlichen Interpretationsansätze, Theorien sowie exemplarischer Forschungsansätze zur lateinamerikanischen Entwicklung von den präkolumbischen Epochen über die Kolonialzeit und die Staats- und Nationsbildung bis hin zur Gegenwart
- Fähigkeit zur prozessorientierten Forschung durch den kritischen Umgang mit Quellen und Darstellungen
- Wissenschaftliche Recherche- und Präsentationskompetenz
- Einbeziehung historischer Kenntnisse in Entscheidungsprozesse

Lerninhalte sind u.a.:

- Interpretationsansätze und Theorien zur lateinamerikanischen Entwicklung von den präkolumbischen Epochen über die Kolonialzeit bis hin zur Gegenwart, unter besonderer Berücksichtigung kultureller Dynamiken, sozioökonomischer Transformationen und gender-spezifischer Aspekte in ihrem jeweiligen historischen Kontext
- Diskussion exemplarischer Ansätze der sozial-, und kulturwissenschaftlichen, insbesondere der kulturalanthropologischen Forschung

II: Begriffe und Methoden der Lateinamerikaforschung

Qualifikationsziele:

- Fähigkeit, die Schlüsselkonzepte und Begrifflichkeiten in ihrer Bedeutung für die lateinamerikanische Selbstreflexion und Identitätskonstitution zu analysieren
- Fähigkeit, den wissenschaftlichen Beitrag der kanonbildenden sowie diskurskonstituierenden Texte der Lateinamerikaforschung zu beurteilen
- Erwerb einer interdisziplinären und fachwissenschaftlichen Methoden- und Theoriekompetenz

Lerninhalte sind u.a.:

- Analyse der Disziplinengrenzen überschreitenden Schlüsseltexte und Begrifflichkeiten der Lateinamerikaforschung und ihrer historischen Entwicklung
- Konzepte und Paradigmen der Lateinamerikaforschung und die Transformation ihrer Bedeutung in der Beschreibung und Interpretation lateinamerikanischer Wirklichkeit und deren Repräsentationen
- kritischer Überblick über die Methoden der Gesellschafts-, Kultur- und Textanalyse sowie der Geschlechterforschung

III: Lateinamerika im globalen Kontext

Qualifikationsziele:

- kritischer Überblick über theoretische Ansätze zu historischen Globalisierungsprozessen sowie zur Neuen Globalisierung, Transregionalisierung, Transnationalismus und Transkulturalität aus der Perspektive Lateinamerikas

- fundierte Kenntnisse der globalen und internationalen Einbindung Lateinamerikas in Geschichte und Gegenwart
- Fähigkeit, komplexe Prozesse, Fragestellungen und/oder Problemfelder im globalen Kontext und in ihrer historischen Bedingtheit zu diskutieren und zu reflektieren sowie auf dieser Grundlage Lösungsansätze und Entscheidungen zu formulieren

Lerninhalte sind u.a.:

- die sich wandelnde Perzeption Lateinamerikas im globalen Kontext unter Berücksichtigung von interkulturellen und geschlechtsspezifischen Aspekten
- Diskussion theoretischer Ansätze zu Globalisierung, Transregionalisierung, Transnationalismus und Transkulturalität aus der Perspektive Lateinamerikas
- Analyse der Formen der Einbettung Lateinamerikas in weltwirtschaftliche Zusammenhänge
- Untersuchung gesellschaftlicher und ökonomischer Strategien auf nationaler und regionaler Ebene im Kontext globaler Wandlungsprozesse
- Analyse transnationaler Konfigurationen, wie beispielsweise Migration und kultureller Austausch
- vertiefende Fallstudien über lokale, regionale und nationale Austauschprozesse

IV: Macht und Differenz

Qualifikationsziele:

- Analytisches Verständnis der Entwicklung von Geschlechterverhältnissen sowie kulturellen und sozioökonomischen Differenzen in unterschiedlichen historischen Kontexten; Kenntnis aktueller Theorien sowie des entsprechenden Forschungsstands
- Fähigkeit kulturelle, sozioökonomische und geschlechtsspezifische Kategorien in der eigenen Forschung sowie in der beruflichen Praxis anzuwenden

Lerninhalte sind u.a.:

- Diskussion aktueller Theorien zu kulturellen, sozioökonomischen und geschlechtsspezifischen Differenzen; Überblick über die Forschungsentwicklung
- Auseinandersetzung mit der Entwicklung von Geschlechterverhältnissen sowie kulturellen und sozioökonomischen Differenzen in lateinamerikanischen Gesellschaften
- Bearbeitung von Fallstudien insbesondere zu den Themen hierarchische Arbeitsteilung; Geschlechterkonstruktionen; Gleichstellungspolitiken; rassistische Konstruktionen; ungleiche Zugriffsmöglichkeiten auf sozioökonomische Ressourcen und die Dynamik ihrer Veränderung

V: Projektmodul

Qualifikationsziele:

- Kenntnisse der für die Lateinamerikaforschung relevanten aktuellen Forschungsdebatten
- selbstständige Erarbeitung eigener Fragestellungen im Rahmen einer empirischen Forschung, eines Praktikums (im In- und Ausland) oder einer Theoriearbeit
- selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten in verschiedenen kulturellen Kontexten und deren Reflexion
- interkulturelle Kompetenz

Lerninhalte sind u.a.:

- Verfolgung, Aufarbeitung und Rezeption aktueller Forschungsdebatten in und zu

Lateinamerika

- Entwicklung, Diskussion und Bearbeitung projektbezogener und interdisziplinärer Forschungsfragen und -ergebnisse
- Vor- und Nachbereitung sowie Betreuung von Forschungs- und Auslandsaufenthalten (z.B. Exkursionen, Feldforschungen, Praktika)
- Vertiefung verschiedener Theorieansätze sowie der Methoden empirischer Sozialforschung
- Interdisziplinäres Forum zur Vorbereitung der Masterarbeit

2. Module der Profilbereiche:

A Transformation und Entwicklung

A1: Transformations- und Entwicklungsprozesse

Qualifikationsziele

- Fähigkeit der methodischen und theoretischen Analyse entwicklungs-politischer und transformationstheoretischer Fragestellungen und Kenntnis der kritischen Perspektive der Geschlechterforschung
- Kenntnis globaler Wirtschaftsprozesse und verschiedener Ansätze der internationalen (Wirtschafts-)Politik, insbesondere der Entwicklungspolitik und ihrer institutionellen Praktiken
- Fähigkeit zur Analyse und Umsetzung von Gleichstellungspolitiken in Institutionen und Organisationen

Lerninhalte:

- Theorien der sozialwissenschaftlichen und ökonomischen Transformations- und Entwicklungsforschung, deren (wirtschafts-) politische Implikationen sowie methodische und institutionelle Umsetzungen
- Analyse nationaler und internationaler makroökonomischer Aspekte und ihrer Interaktion mit der politischen Sphäre auf nationaler und regionaler Ebene
- Untersuchung makro- und mikroökonomischer Ansätze zur Lösung der Entwicklungsprobleme sowie deren politischer und gesellschaftlicher Rückbezug
- Analyse internationaler Organisationen (staatlicher und privater), insbesondere wirtschaftlicher und entwicklungspolitischer Institutionen und ihrer Praktiken im multilateralen und jeweiligen nationalen Kontext
- Kenntnis der Instrumente zur Umsetzung von Gender-Mainstreaming im nationalen und internationalen Kontext

A2: Aktuelle Krisen und Konflikte in Lateinamerika

Qualifikationsziele

- kritischer Überblick gegenwärtiger Krisen und Konflikte in Lateinamerika
- Kenntnis der Organisationen und Prozesse internationalen Krisenmanagements und der dahinter liegenden theoretisch-konzeptionellen Vorstellungen
- Fähigkeit, die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Transformationsprozesse der lateinamerikanischen Länder sowohl in ihrem jeweiligen lokalen als auch in ihrem historischen und globalen Kontext zu analysieren

Lerninhalte:

- Analyse gegenwärtiger Krisen und Konflikte in Lateinamerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer historischen Entwicklung und ihrer Einbindung in globale Kontexte
- kritische Betrachtung der lokalen Anwendungen von demokratietheoretischen und entwicklungspolitischen sowie entwicklungsstrategischen Ansätzen in lateinamerikanischen Ländern sowie der Bedeutung internationaler Interventionen
- Analyse von Organisationen und Prozessen internationalen Krisenmanagements und der dahinter liegenden theoretisch-konzeptionellen Vorstellungen
- Untersuchung der Rolle von sozialen Bewegungen und Öffentlichkeiten im Kontext der Demokratisierungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechterverhältnisse und kultureller Differenzen

A3: Lateinamerika als Laboratorium der Moderne

Qualifikationsziele

- Fähigkeit, Moderne in ihrer Pluralität und Fragmentierung zu begreifen
- Fähigkeit zur Untersuchung der komplexen Exklusions- und Inklusionsmechanismen der lateinamerikanischen Moderne unter Berücksichtigung relevanter methodischer und theoretischer Ansätze
- Management- und Entscheidungskompetenzen ausbilden

Lerninhalte:

- Untersuchung der verschiedenen Ausprägungen der Moderne, ihrer eigenen Kreationen und Fragmentierungen in Lateinamerika in Geschichte und Gegenwart
- Verständnis der strukturellen Heterogenität lateinamerikanischer Wirtschaften (Familien-, Geld- und Staatswirtschaft; informeller Sektor)
- Analyse von Exklusions- und Inklusionsmechanismen der lateinamerikanischen Moderne, wie Gewalt, begrenzte Staatlichkeit bzw. fehlende Rechtsstaatlichkeit, Diskriminierung aufgrund von Geschlecht und ethnischer Zugehörigkeit, soziale Ungleichheit etc.
- kritische Betrachtung der institutionellen Lösungsansätze (z.B. Sozialpolitiken, Mikrofinanzen) der Probleme der lateinamerikanischen Moderne

B Literaturen in der kulturellen Dynamik Lateinamerikas

B1: Methodische und theoretische Grundlagen des Profils

Qualifikationsziele

- Kenntnis der Literaturen im Kontext der kulturellen Dynamiken Lateinamerikas von der Conquista bis zur Gegenwart
- Fähigkeit zur Orientierung innerhalb der verschiedenen Literaturbewegungen und Formationen im literarischen und kulturellen Bereich
- Befähigung zur Anwendung methodischer und theoretischer Ansätze
- Fähigkeit, eigene Fragestellungen und eine angemessene Herangehensweise für ein eigenes Forschungsprojekt zu entwickeln

Lerninhalte:

- Überblick über die Literaturen im Kontext der kulturellen Dynamiken Lateinamerikas von der Conquista bis zur Gegenwart
- Aspekte der Geschichte der Lateinamerikanistik
- Aktuelle Forschungsthemen und Fragestellungen

- Methoden und theoretische Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften und der Geschlechterforschung sowie Beispiele ihrer Anwendungsmöglichkeiten

B2: Transformation der literarischen Repräsentationen Lateinamerikas

Qualifikationsziele

- Kenntnis der Transformation der literarischen Repräsentationen Lateinamerikas von der Conquista bis zur Gegenwart sowie des aktuellen Forschungsstandes zu Formen literarischer Repräsentanz und ihrer medialen Vermittlung
- Fähigkeit, die Eigenart spezieller literarischer Texte zu untersuchen, den jeweiligen Forschungsstand zu erfassen und sie im Kontext literatur- und kulturtheoretischer sowie literaturkritischer Fragestellungen zu diskutieren
- Fähigkeit literarische Texte innerhalb der Transformationsprozesse zu situieren und ihren je diskursiven und imaginären Beitrag zur fragmentierten Moderne Lateinamerikas zu analysieren und zu bewerten

Lerninhalte:

- literarische Repräsentationen Lateinamerikas von der Conquista bis zur Gegenwart in ihren Transformationen; berücksichtigt werden dabei regionale, nationale und transnationale Aspekte innerhalb Lateinamerikas sowie das Verhältnis der lateinamerikanischen Literaturen zum europäischen und angloamerikanischen Kulturraum
- aktueller Forschungsstand zu Formen literarischer Repräsentanz und ihrer medialen Vermittlung

B3: Medialität und kulturelle Transformation

Qualifikationsziele

- Verständnis des Zusammenhangs von medialen und kulturellen Transformationsprozessen in Vergangenheit und Gegenwart
- Fähigkeit, die Bedeutung von Medien, insbesondere aber des Mediums Literatur in seiner Wechselbeziehung zu anderen Medien (Film, TV, Radio) für die Kultur- und Wissensproduktion zu analysieren und zu bewerten

Lerninhalte:

- die Wechselbeziehungen zwischen medialen und kulturellen Transformationsprozessen
- das Verhältnis von Medien zu sozialen und geschlechtsbezogenen Repräsentationen im kulturellen Bereich
- das Verhältnis zwischen Oralität und Schriftlichkeit, Bild und Text, Musik und Text anhand oraler und schriftlicher Kulturzeugnisse
- der Beitrag neuer und neuester Medien zur gesellschaftlichen Realitätskonstruktion unter Berücksichtigung unterschiedlicher Kulturproduktionen
- imaginäre Repräsentationen in ihrem historischen Entstehungsprozess und ihrer sozialen und politischen Semantisierung

C Kulturanthropologie

C1: Methodische und theoretische Grundlagen des Profils

Qualifikationsziele

- Fähigkeit, kulturanthropologische Theorien und Methoden für die eigene Arbeit nutzbar zu machen
- Kenntnis der Forschungsgeschichte
- Kenntnis der methodischen Erschließung unterschiedlicher Quellenarten

Lerninhalte:

- Kenntnis grundlegender kulturalanthropologischer Theorien und Methoden
- Überblick über die Forschungsgeschichte
- kritische Analyse von Quellen im Kontext intensiver Beschäftigung mit archäologischen, ikonographischen, epigraphischen, kultur-anthropologischen und historischen Methoden sowie der ethnographischen Feldforschung

C2: Kulturelle Dynamiken**Qualifikationsziele**

- Fähigkeit die Formen und Praxen der sozialen und wirtschaftlichen Organisationen unterschiedlicher kultureller Gruppen mit ausgewählten methodischen und theoretischen Herangehensweisen zu analysieren und diese interdisziplinär anzuwenden
- Kritische Reflexion und Überprüfung der konkreten Anwendbarkeit neuerer kulturalanthropologischer Ansätze in der Praxis
- Anwendung der Kategorien Geschlecht sowie sozioökonomischer und kultureller Differenz bei der Untersuchung kultureller Dynamiken

Lerninhalte:

- Untersuchung unterschiedlicher Formen und Praxen der sozialen und wirtschaftlichen Organisationen der kulturellen Gruppen Lateinamerikas von der präkolumbischen Epoche bis in die Gegenwart mittels methodischer Vorgehensweisen der Archäologie, Geschichte und Ethnologie im interdisziplinären Kontext
- Diskussion neuerer kulturalanthropologischer Ansätze, insbesondere der Kategorien der Interkulturalität bzw. Transkulturalität, in ihrer Anwendbarkeit auf die einzelnen historischen Epochen und die Gegenwart
- Analyse kultureller Dynamiken unter Einbeziehung der Kategorien Geschlecht sowie sozioökonomischer und kultureller Differenz

C3: Symbolische Repräsentationen**Qualifikationsziele**

- Fähigkeit zur interpretativen Auswertung von symbolischen Repräsentationen im Bereich Archäologie, Geschichte und Ethnologie
- Analysekompetenz im Bereich kultureller und symbolischer Repräsentationsformen in multikulturellen sozialen Räumen
- Analyse von Repräsentationen und Formen der sozialen Erinnerung zur Herausarbeitung interkultureller Dynamiken im Spannungsfeld von kulturellen Identitäten, Geschlechterverhältnissen und sozioökonomischen Hierarchien

Lerninhalte:

- Interpretation symbolischer Repräsentationen und ihrer jeweiligen Bedeutung für soziale und kosmologische Ordnungen sowie für Raum- und Zeitkonzepte präkolumbischer Gesellschaften im Kontext archäologischer, historischer und ethnologischer Daten
- Verständnis der kulturellen Entwicklung von der Kolonialzeit bis in die Gegenwart über die Auseinandersetzung mit symbolischen Repräsentationen von Raum- und Zeitkonzepten, sozialer und kosmologischer Ordnungen sowie Formen sozialer Erinnerung
- Analyse von Bedeutung der symbolischen Repräsentationen in multikulturellen, geschlechtsspezifischen, religiösen und soziopolitischen Kontexten

D Brasilien im Weltkontext: Literatur, Kultur und Gesellschaft**D1: Konstituierung Brasiliens**

Qualifikationsziele

- Kenntnis der Geschichte Brasiliens unter besonderer Berücksichtigung der Veränderung transregionaler Beziehungen
- Kenntnis der nachkolonialen Ideengeschichte
- Fähigkeit zur kritischen Interpretation und kontextuellen Einordnung paradigmatischer Texte aus verschiedenen Epochen, die das brasilianische nation building rekonstruieren
- Beherrschung der Grundbegriffe, die den brasilianischen Konstituierungsprozess ausdrücken

Lerninhalte sind u.a.:

- Schlüsseltexte und Begrifflichkeiten der brasilianischen Wissens- und Kulturproduktion vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart
- brasilianische Rezeption und Verarbeitung europäischer und angelsächsischer Theorieeinflüsse
- Analyse der verschiedenen historischen Etappen der transregionalen Einbindung und Entwicklung
- Überblick über die Diskussion zum *black atlantic*

D2: Brasilianische Literaturen und Kulturen

Qualifikationsziele

- Kenntnis der Literatur- und Kulturgeschichte Brasiliens
- kritische Interpretation literarischer und nicht literarischer Texte, die wichtige Kulturen Brasiliens ausdrücken
- Fähigkeit, unterschiedliche Kulturmanifestationen und Artikulationen zu analysieren und zu interpretieren

Lerninhalte sind u.a.:

- Überblick über die Literatur- und Kulturgeschichte Brasiliens
- Untersuchung einzelner literarischer Werke
- Untersuchung einzelner Kulturmanifestationen im Bereich der Medien
- Untersuchung einzelner Kulturmanifestationen insbesondere in ihrer geschlechtsspezifischen Konfiguration

D3: Lateinamerika als Laboratorium der Moderne

Qualifikationsziele

- Fähigkeit, Moderne in ihrer Pluralität und Fragmentierung zu begreifen
- Fähigkeit zur Untersuchung der komplexen Exklusions- und Inklusionsmechanismen der lateinamerikanischen Moderne unter Berücksichtigung relevanter methodischer und theoretischer Ansätze
- Management- und Entscheidungskompetenzen ausbilden

Lerninhalte:

- Untersuchung der verschiedenen Ausprägungen der Moderne, ihrer eigenen Kreationen und Fragmentierungen in Lateinamerika in Geschichte und Gegenwart
- Verständnis der strukturellen Heterogenität lateinamerikanischer Wirtschaften (Familien-, Geld- und Staatswirtschaft; informeller Sektor)
- Analyse von Exklusions- und Inklusionsmechanismen der lateinamerikanischen Moderne, wie Gewalt, begrenzte Staatlichkeit bzw. fehlende Rechtsstaatlichkeit, Diskriminierung aufgrund von Geschlecht und ethnischer Zugehörigkeit, soziale Ungleichheit etc.
- kritische Betrachtung der institutionellen Lösungsansätze (z.B. Sozialpolitiken, Mikrofinanzen) der Probleme der lateinamerikanischen Moderne

E Geschlechterverhältnisse, Lebensformen, Transformationen

E1: Transformations- und Entwicklungsprozesse

Qualifikationsziele

- Fähigkeit der methodischen und theoretischen Analyse entwicklungs-politischer und transformationstheoretischer Fragestellungen und Kenntnis der kritischen Perspektive der Geschlechterforschung
- Kenntnis globaler Wirtschaftsprozesse und verschiedener Ansätze der internationalen (Wirtschafts-)Politik, insbesondere der Entwicklungspolitik und ihrer institutionellen Praktiken
- Fähigkeit zur Analyse und Umsetzung von Gleichstellungspolitiken in Institutionen und Organisationen

Lerninhalte:

- Theorien der sozialwissenschaftlichen und ökonomischen Transformations- und Entwicklungsforschung, deren (wirtschafts-) politische Implikationen sowie methodische und institutionelle Umsetzungen
- Analyse nationaler und internationaler makroökonomischer Aspekte und ihrer Interaktion mit der politischen Sphäre auf nationaler und regionaler Ebene
- Untersuchung makro- und mikroökonomischer Ansätze zur Lösung der Entwicklungsprobleme sowie deren politischer und gesellschaftlicher Rückbezug
- Analyse internationaler Organisationen (staatlicher und privater), insbesondere wirtschaftlicher und entwicklungspolitischer Institutionen und ihrer Praktiken im multilateralen und jeweiligen nationalen Kontext
- Kenntnis der Instrumente zur Umsetzung von Gender-Mainstreaming im nationalen und internationalen Kontext

E2: Gender und Repräsentation

Qualifikationsziele

- Fähigkeit zur Analyse der Beziehungen zwischen literarischen Produktion, visuellen Repräsentationen, Medien und Geschlechterverhältnissen
- Kenntnis der Bedeutung von Medien (Film, TV, Radio, Internet) für die Kultur- und Wissensproduktion
- Kenntnis der Lesbian-, Gay- und Queer-Theorien sowie Fähigkeit zur Analyse der imaginären Repräsentationen und Geschlechterkonstruktionen der Lesben- und Schwulen-Kultur

Lerninhalte sind u.a.:

- Untersuchung der Wechselbeziehungen zwischen literarischer Produktion und Geschlechterverhältnissen sowie zwischen visuellen Repräsentationen, Medien und Gender
- Analyse des Verhältnisses zwischen Körper, Diskurs und Kultur
- Überblick über Lesbian-, Gay- und Queer-Theorien sowie über die imaginären Repräsentationen und die medialen Semantisierungen der Lesben- und Schwulen-Kultur

E3: Interkulturalität, Transkulturalität und Geschlechterverhältnisse

Qualifikationsziele

- Verständnis der Begriffe von Interkulturalität und Transkulturalität im Kontext grundlegender kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden, insbesondere der *Postcolonial Studies*
- Kenntnis der Geschlechterverhältnisse in der Sozialgeschichte Lateinamerikas
- Analysekompetenz im Bereich Interkulturalität, Nationalismus und Transnationalismus
- Anwendung der Analyse Kategorien Geschlecht sowie kultureller und sozioökonomischer Differenz zum Verständnis transkultureller Dynamiken
- Fähigkeit zur Rekonstruktion globaler, transnationaler Räume anhand der Analyse zeitlicher und räumlicher Wissensbewegungen

Lerninhalte sind u.a.:

- Diskussion und Überprüfung grundlegender kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden, insbesondere der *Postcolonial Studies* in ihrem Beitrag zu Interkulturalität, Transkulturalität und Geschlechter-verhältnissen
- Reflexion der Geschlechterverhältnisse in der Sozialgeschichte Lateinamerikas
- Diskussion von Interkulturalität, Nationalismus und Transnationalismus
- Analyse transkultureller Dynamiken anhand der Kategorien von Geschlecht sowie kultureller und sozioökonomischer Differenz in ihren wechselseitigen Beziehungen seit dem 16. Jahrhundert
- Untersuchung des globalen, transnationalen Raums anhand der Zirkulation von Wissensformen, Praktiken, Bilder und Repräsentationen in kulturellen, religiösen und soziopolitischen Kontexten

Module des Wahlbereichs

Indigene Sprachen

Qualifikationsziele:

- Befähigung zum Umgang mit Sprachsystemen, deren Grammatik und Struktur stark von unserem Verständnis von Sprache abweichen können
- u.U. Nutzung der erlernten Sprachen für die eigene empirische Forschung

Lerninhalte sind u.a.:

- die Grammatik und das Vokabular kolonial überlieferter oder rezenter indigener Sprachen
- Arbeit mit Texten und anderen Medien sowie das Erlernen der Aussprache
- Einblicke in kulturelle Prozesse, die durch Sprache, Schrifttext und Sprachverhalten zum Ausdruck kommen

Übersetzer- und Schreibwerkstatt

Qualifikationsziele:

- Verbesserung der Sprachkompetenz
- Fähigkeit zur (literarischen) Übersetzung aus dem Brasilianisch-Portugiesischen und/oder Spanischen
- Verbesserung des wissenschaftlichen Schreibens in spanischer und portugiesischer Sprache

Lerninhalte sind u.a.:

- Vertiefung des Spracherwerbs
- Praxis und Theorie des (literarischen) Übersetzens aus dem Brasilianisch-Portugiesischen und/oder Spanischen

- Übungen zum Verfassen wissenschaftlicher Texte in spanischer und portugiesischer Sprache

Brasilianisches Portugiesisch

Qualifikationsziele:

Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich A 2.2. – B 1.1. des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens des Europarats (GER)

1. Lesen: Die Studierenden können Zeitungstexte über aktuelle oder für die Länder der Zielsprache relevante Themen unter Zuhilfenahme von Wörterbüchern und Datenbanken verstehen und unkomplizierte Sachtexte zu Themen des eigenen Fach- und Interessengebiets lesen. Sie können die Bedeutung einzelner unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen.

2. Hören: Die Studierenden verstehen genug, um Alltagssituationen zu bewältigen, vorausgesetzt, es wird deutlich und langsam gesprochen. In der akademischen Kommunikation können sie die wichtigsten Fakten einer einfachen Präsentation zu einem vertrauten Thema verstehen, wenn diese visuell oder gestisch unterstützt wird.

3. Sprechen: Die Studierenden sind imstande, über ein vertrautes Thema mit einfachen sprachlichen Mitteln zu berichten und ihre Meinung darüber mitzuteilen. Sie können die Hauptaussagen von gelesenen Texten anderen mitteilen und Fragen dazu beantworten, wenn sie sich dabei auf ihre Notizen beziehen können.

4. Schreiben: Die Studierenden sind in der Lage, mit einfachen Mitteln Alltagssituationen zu beschreiben, über ein vertrautes Thema oder ein Erlebnis zu berichten und persönliche Briefe zu schreiben. Weiterhin können sie einen kurzen persönlichen Kommentar zu einer Nachricht verfassen. Dabei verwenden sie Schlüsselwörter und Wendungen aus dem gelesenen Text.

5. Strategien: Die Studierenden können komplexe Kooperationsstrategien anwenden. Sie können unbekannte Wörter aus dem Kontext, durch die Analyse der Wortbildungselemente und das Heranziehen anderer fremdsprachlicher Kenntnisse erschließen. Sie können spezifische kulturell geprägte Elemente der Kommunikation erkennen und interkulturelle Vergleiche anstellen. Sie erweitern die Möglichkeiten der Selbstkorrektur ihrer Texte.

Inhalte:

- Elemente des Grundwortschatzes
- Elemente der Basisgrammatik
- Elemente der Sprechfertigkeit und des Hörverstehens für die Ausübung kommunikativer Grundfunktionen
- Arbeit mit verschiedenen Textsorten

Lesen: Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Meldungen, Mitteilungen, Standardbriefe, Geschichten und Erzählungen, einfache Sachtexte

Hören: Alltagsgespräche, kurze Erzählungen, einfache wissenschaftliche Präsentationen

Sprechen: Alltagsgespräche, Beteiligung an Diskussionen zu vertrauten Themen

Schreiben: schriftliche Anfragen stellen und beantworten, tabellarischer Lebenslauf, Erlebnisschilderungen, Geschichten, Berichte und Zusammenfassungen, Briefe und E-mails